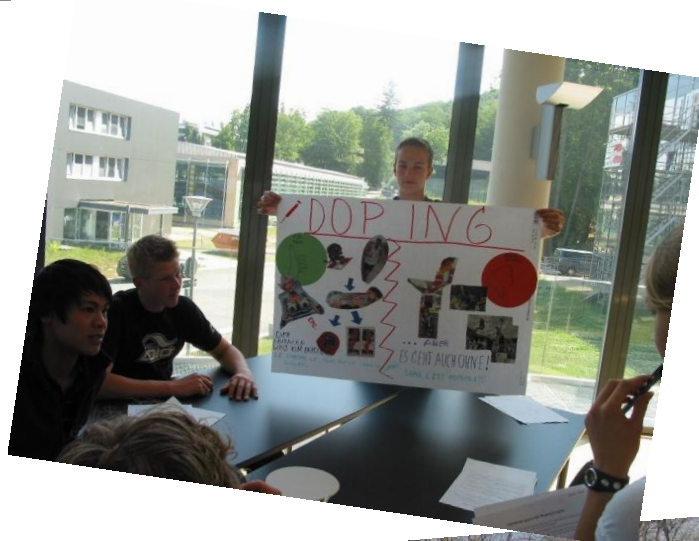
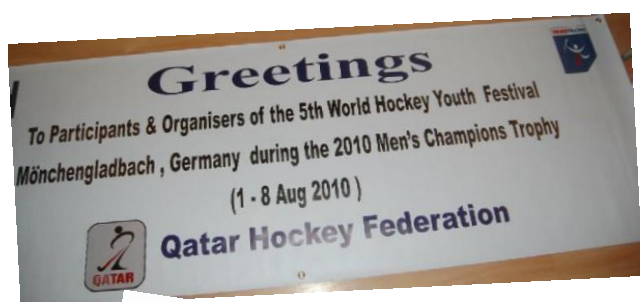




## Bericht der Bundesjugendsprecher zum BJT 2011 in Rostock

## Bericht der Bundesjugendsprecher Ines Vollbach und Michael Steinmann zur Amtsperiode 2009-2011



Michael Steinmann  
Deutscher Hockey-Bund  
Bundesjugendsprecher  
[steinmann@deutscher-hockey-bund.de](mailto:steinmann@deutscher-hockey-bund.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Hockeyfreunde,

im Folgenden möchte ich gerne meine zweite und letzte Amtsperiode in meiner Funktion als Bundesjugendsprecher kurz Revue passieren lassen und zusammen mit meiner Kollegin Ines Vollbach, die ich in den zwei Jahren sehr schätzen gelernt habe, über unsere Aktivitäten und Projekte, Strukturänderungen und Ziele berichten. In dieser Zeit hat sich, sowohl im Bereich der Jugendsprecher und deren Organisation etwas getan, als auch im Bereich der öffentlichkeitswirksamen Präsentation der Arbeit; hier sind besonders die Homepage und Berichte in der Deutschen Hockey-Zeitung zu nennen. Neben den „alltäglichen“ Aufgaben wie Teilnahme an Sitzungen, Konferenzen und Turnierleitung, werde ich auf unsere besonderen Highlights der letzten Jahre zu sprechen kommen, in denen in toller Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss, besonders dem Ressort Kommunikation und einem gewachsenen Kreis an Jugendsprechern, hervorragende Projekte entstanden sind. Ich hoffe, dass nach unserer Strukturreform auch die Ziele und die Potenziale bis in die Verbände und Vereine hinein genutzt werden und den jungen Menschen eine Stimme gegeben wird.

#### **Teilnahme an DSJ-Veranstaltungen:**

Ähnlich wie in den vergangenen Jahren wurde der Kontakt zur Deutschen Sportjugend (DSJ) gepflegt und die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen möglichst immer mit einem aus dem Kreise der Jugendsprecher bestückt. Dadurch konnten wir verschiedene Kooperationen erzielen, von denen in verschiedenen Projekten weiter unten berichtet wird.

#### **Homepage:**

An der Struktur der Homepage hat sich leider noch nicht ganz so viel geändert, wie es eigentlich der Fall hätte sein sollen. Dennoch erfolgte eine leichte Umgestaltung der Homepage und neue Informationen sind erhältlich; sowie zwei neue Bereiche (welche aus Anregungen vom letzten BJT 2009 entstammen) entstanden. Dazu gehören die beiden Rubriken Informationsaustausch „Freiwilliges Soziales Jahr“ sowie „Hockey im Ausland“. Dort finden sich nun die ersten Informationen und wir hoffen, dass wir möglichst bald auch die ersten Inhalte und Erfahrungsberichte präsentieren können. Für weitere Informationen bitte direkt auf die Homepage schauen ([Erfahrungsberichte](#)).

### Straußberg:

Vom 5.-7. Juni 2009 fand der 6. Straußberger Eichhörnchen-Pokal statt. Im Herzen Thüringens trafen sich die B-Mädchen der Auswahlmannschaften Sachsens und Thüringens sowie die Clubmannschaften von Vorwärts Frankfurt, Hanseatischer Club Bremen, RTHC Leverkusen und den



Zehlendorfer Wespen. Organisiert wurde das Turnier von Bundesmädchenwartin Karin Schwettmann, Breitensportreferent Jan-Hendrik Fishedick sowie Jugendsprecherin Ines Vollbach.

Zielsetzung des Jugendausschusses war auch in diesem Jahr nicht nur das sportliche Kräfteressen der verschiedenen Mannschaften, sondern man versuchte durch Gruppenarbeiten den Teamgeist und

die Freundschaft zwischen den Mannschaften zu fördern. So gab es verschiedene Aufgabenstellungen, bei denen Zusatzpunkte erzielt werden konnten. Begleitet wurde das ganze Turnier von den DHB-Nachwuchsschiedsrichtern Sabrina Seeger und Tim Meissner, die den Mädchen Einblicke in das Schiedsrichterwesen gaben.

Es wurde auf zwei Plätzen im Modus „Jeder-gegen-Jeden“ gespielt. Wetterbedingt musste der „Hockeybiathlon“ als weitere Möglichkeit, Zusatzpunkte zu gewinnen, abgesagt werden. Bei den jeweiligen Spielen wurde den Mädchen die Möglichkeit gegeben, ihr am Vorabend gewonnenes Schiedsrichterwissen in der Praxis zu erproben. Die Mädchen standen unter Beobachtung der beiden DHB-Nachwuchsschiedsrichter, die jeweils nach den Spielen den Schiedsrichterinnen Tipps und Tricks für die Praxis verrieten. Die Mädchen gingen dabei mit einem solchen Feuereifer zur Sache, dass regelrechte Wartelisten für Schiedsrichter angelegt werden mussten.

Am Abend gab es jedoch nochmals die Chance zu punkten. In der Mehrzweckhalle fand der „Straußberg European Contest“ statt, bei dem alle Mannschaften Lieder und Tänze zum Thema Hockey vorführen mussten und Wertungspunkte bekamen.

Insgesamt gesehen war das DHB-Turnier auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Es kam nicht nur zu sportlich spannenden Wettkämpfen, sondern es wurden viele neue Freundschaften geschlossen; es herrschte eine ausgesprochen lustige Atmosphäre und alle Mädchen werden dies Turnier in guter Erinnerung behalten.

Leider fand im Jahr 2010 aus organisatorischen Gründen kein Turnier in Staußberg statt.

### Einführung Deutsches Zertifikat für junges Engagement:

Die Einführung eines nationalen Zertifikats für die jüngeren Jugendlichen bis zu 16 Jahren hat sich bewährt. Nachdem nun drei Jahre lang die Vereine Jugendlichen mit einem hohen sozialen Kompetenzbereich für diese Auszeichnung nominieren konnten, hat sich deutlich gezeigt, dass die Einführung ein voller Erfolg war. Während früher die Jüngeren oftmals aus der Wertung fielen, bestand nun die Möglichkeit, auch die Anfänger im Ehrenamt „an der Stange“ zu halten. So haben sich die eingeladenen Jugendlichen während der Seminare auch deutlich hervorgetan und standen die Älteren in Nichts nach. Dabei hoffen wir natürlich weiterhin, auch in diesem Jahr wieder viele gute Leute dabei zu haben sowie ein erfolgreiches Seminar mit spannenden Themen und guten Referenten anbieten zu können.



### Youth Leaders hip Certificate 2008/2009/2010

Im Dezember 2008 und 2009 wurde im Rahmen des Jugend Länderpokals in Duisburg / Berlin das Youth Leadership Certificate des Welt-Hockeyverbandes FIH und das neue DHB-Zertifikat für "Junges Engagement" verliehen. Um die Gelegenheit zu nutzen, fünfzehn Preisträger für junges Engagement unter ein Dach zu bekommen, durften die Preisträger bei dem Internetauftritt des Länderpokals mithelfen. Auch in diesen Jahren konnten wir in eine Workshop-Phase gehen. Nachdem am Samstagabend alle Live-Ticker abgeschlossen und alle Spielberichte eingetragenen wurden, durften die engagierten Jugendlichen bei Vorträgen über das Schiedsrichterwesen, das Anti-Doping Camp und vielen weiteren interessanten Berichten rund um das Thema Hockey einen Einblick in die große Hockeyfamilie erlangen.

### Persönlicher Bericht einer Teilnehmerin

Vom 19.-20. Dezember 2009 fanden in Berlin die Länderpokale der Auswahlmannschaften statt. Die Mädchen in der Altersklasse weibliche Jugend B kämpften um den Rhein/Pfalz-Pokal. Die Jungen spielten um den Berlin-Pokal. Vertreten waren 14 Mädchen und 14 Jungen Teams. Die Halle in Berlin bietet Platz für 3 Spiele gleichzeitig. Es bot sich den zahlreich mitgereisten Fans eine tolle Atmosphäre. Sie wurden mit vielen spannenden Spielen belohnt, die teilweise erst in einem 7-Meter-Schießen entschieden wurden. Das Finale des Rhein/Pfalz-Pokal bestritten die Mädchen aus Westdeutschland und Bayern. Zum Schluss mussten sich die Bayern Mädels geschlagen geben und der Westen nahm freudestrahlend den Pokal entgegen. Bei den Jungen ging Niedersachsen in einem spannenden Finale gegen die Mannschaft aus Hessen als Sieger hervor. Neben dem Spielfeld sammelten Jugendliche, die im Jahr 2009 für das Youth Leader Certificate nominiert waren, Erfahrungen in einem Seminar rund um die Organisation eines solchen Events. Die Jugendlichen, die sich in ihren Heimatvereinen oder Verbänden herausragend engagierten, lernten den Liveticker kennen und schrieben ihn zum Teil selbst. Außerdem wurden verschiedene Vorträge angeboten zum Beispiel von

Kommunikationsreferent Stephan Haumann über das Training mit Kindern oder von Nina Niedermeyer, die über die Aufgaben einer Jugendvertreterin berichtete. Am Finaltag wurde den Nominierten das Zertifikat feierlich übergeben. Unter den Jugendlichen herrschte eine entspannt freudige Stimmung und es wurden deutschlandweit neue Freundschaften geschlossen. (Mirte Seinen)

### **Jugendsprecherseminar 2010**

Zur Zertifikatsverleihung 2010 wurden alle Gewinner dieser Auszeichnung zur Verleihung im Rahmen der Herren Championstrophy nach Mönchengladbach eingeladen, um an einem Seminarwochenende teilzunehmen und als Highlight das Spiel Deutschland-Niederlande gemeinsam zu sehen. Das durch die beiden Bundesjugendsprecher des Deutschen Hockey-Bundes organisierte Treffen fand im Clubhaus des Gladbacher Hockey- und Tennis Clubs statt. In diesem Jahr wurde das besondere Augenmerk auf die internationale Jugendarbeit gelegt. Neben einigen internationalen Referenten lag der Schwerpunkt im Bereich der Vereinten Nationen. So ließen es sich die auf Einladung angereisten Jugenddelegierten der Vereinten Nationen aus Deutschland nicht nehmen, sich die Arbeit in der deutschen Hockeyjugend zu betrachten, um viele Eindrücke aus den Vereinen und Verbänden zu ihrer Reise zur UN Vollversammlung nach New York im Oktober mitzunehmen. Zudem wurden viele verschiedene Themenbereiche des Hockeysports beleuchtet. Der Vorsitzende der Schiedsrichter im DHB, Michael von Ameln, referierte mit seinem Kollegen Carsten Moeser über das Schiedsrichterwesen und Stephan Haumann (Welthockeyverband Coaching Komitee) erörterte den Bereich der alltäglichen Trainerarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Auch zu dem brennenden Thema in der aktuellen Medienlandschaft, dem Doping, lies es sich Ivo Breitenbruch, Anti-Doping-Botschafter, nicht nehmen und erarbeitete mit den Jugendlichen das Thema Doping und stellte seine Teilnahme am Anti-Doping-Camp in Saarbrücken vor. Nina Niedermeyer(Jugendvertreterkommission des DHB) erzählte einige Anekdoten und die Schwierigkeiten sowie Herausforderungen während der Medienarbeit auf internationalen Turnieren und gab Einblicke hinter die Kulisse. Hockey in den Townships von Südafrika wurde von der Bundesjugendsprecherin Ines Vollbach ausführlich dargestellt, welche sich dort Anfang des Jahres in einem sozialen Projekt beteiligt hat und alle Bewerber dazu aufrief, sich dieses Erlebnis vielleicht nach der Schule auch einmal näher zu überlegen.

### **Persönlicher Bericht eines Teilnehmers über das Seminar 2010**

Vom 6.8. bis 8.8. 2010 war ich in Mönchengladbach auf einem Jugendsprecherseminar, wo 12 anderen Teenagern und mir das „National Youth Leader Certificate“ verliehen wurde. Dazu kam ich, indem ich als besonders engagierter Jugendlicher im Verein vorgeschlagen wurde und von der Jury nominiert wurde. Per E-Mail bekam ich das Angebot, am Finalwochenende der Champions Trophy einem Lehrgang beizuwohnen und mir das Zertifikat abzuholen. Natürlich waren auch die Länderspiele inklusive. Diese Chance mal den ganz Großen des Hockey zuzugucken zu können, wollte ich mir natürlich nicht entgehen lassen! Also besorgte ich mir eine Mitfahrgelegenheit und war am Freitag nach 7 Stunden Fahrt, aber trotzdem noch

eineinhalb Stunden vor Treffpunkt, beim Gladbacher HTC. Dort machte ich gleich Bekanntschaft mit Michael Steinmann und seinen KollegenInnen und natürlich mit meinen sehr netten Mitnominierten. Unsere erste Einheit bestand aus Vorstellen der Teilnehmer und des Programms. Dann hielten noch die Jugendsprecher der UN einen Vortrag, der informativ aber weniger spannend war. Gegen 21 Uhr machten wir uns dann auf den Weg in die City, um den Abend noch gemütlich ausklingen zu lassen. Am Samstag ging es schon um halb 9 zum GHTC zur zweiten Einheit. In dieser stellten drei Teilnehmer per PP-Präsentation oder mündlich sich und ihren Verein vor. Danach redeten die UN-Sprecher mit uns über Bildung, diesmal etwas interessanter. Außerdem kam nach einer kurzen Pause noch DHB-Schiedsrichter Obmann Michael von Ameln, der mit uns über das Schiedsrichterwesen in den Vereinen und auf bundesweiter Ebene diskutierte. Und dann ging es auch schon zum Länderspiel Deutschland : Holland. Ich bin immer noch überwältigt vom für Hockeyverhältnisse riesigen Warsteiner Hockey Park und dem Stadion. Viele Verpflegungsstände, Autoscooter, Ausrüster und Informationseinrichtungen gaben ein wenig das Gefühl von Volksfest. Nach einer Führung durch die heiligen Hallen des Hockeys waren die Stars von der dritten Reihe aus zum Greifen nah. Doch auch das laute Anfeuern der Fans verhinderte das 0:1 für Oranje nicht. In unserer dritten Einheit arbeiteten wir mit den UN-Sprechern an der Partizipation (Einbindung) der Jugendlichen in der UN. Und da wir alle nach einem langen, aufregenden Tag endlich entspannen wollten, verschoben die sehr lockeren Leiter den Anti-Doping Teil auf Sonntag und wir machten uns schick fürs Feiern in der City. Nach meiner sehr, sehr kurzen Nacht ging es am Sonntag gemütlich um 9:45 Uhr los mit den Themen Anti-Doping, Jugendtrainer und schlussendlich der Verleihung der Zertifikate. Ich machte mich dann noch mit ein paar anderen auf ins Stadion zum zweiten Deutschland : Holland Spiel, das verdient 1:4 für die Niederlande ausging. Das Endspiel sparten meine Chauffeure (Vielen Dank an dieser Stelle) und ich uns und kamen gegen halb 10 Uhr abends in München an. Ich bin einfach nur begeistert von dem Wochenende, da ich eher skeptisch hingegangen bin, und doch hochmotiviert zurückkehrte. (Max Hummel)



### **World Youth Hockey Promoter Festival:**

Das alle zwei Jahre stattfindende Festival des Welthockeyverbandes wurde in diesem Jahr in Deutschland ausgerichtet, nachdem Singapur kurzfristig nicht als Gastgeber zur Verfügung stehen konnte. Die Hauptfederführung in der Organisation hatten Stephan Haumann und Jan-Hendrik Fishedick (siehe dortige Ressortberichte). Beim insgesamt 5. Festival fanden sich auch zwei deutsche Vertreter, welche die Hockeyjugend während des eine Woche in MG stattfindenden Events vertraten; Ivo Breitenbruch sowie Daniel Rehr. Während mit Ivo ein langjähriges aktives Mitglied der Jugendvertreterkommission mit seinem Schwerpunktbericht Anti-Doping ins Rennen ging, wurde der zweite Platz zusammen mit den internationalen Zertifikaten ausgeschrieben. Dort landete der vom RHTC Rheine stammende Daniel Rehr auf dem ersten Platz und nahm somit als zweiter deutscher Teilnehmer an der FIH-Veranstaltung teil.

## Ziele/Aufgaben/Projekte 2011-2013

### **DSJ-Jugendevent in Burghausen:**

In der aktuellen Vorbereitung steht im Moment das Jugendevent der DSJ in Burghausen. Das alle vier Jahre stattfindende Event, welches aus den ehemaligen Bundesjugendtreffen entstand, findet 2011 im Süden der Republik, in Burghausen statt. Die Mitglieder der JVK werden über das Fronleichnamswochenende zusammen mit weit über 50 anderen Sportarten, 3.000 Aktiven und mehreren 10.000 Zuschauern unsere Sportart im historischen Stadtkern präsentieren. Neben dem Airhockeyfeld, Speedmessenanlage, Infostand und Workshops rund ums Thema Jugendsprecher werden auch wieder Nationalspieler zu Gast sein.

Während der 5-tägigen Veranstaltung, während dessen wir in einem gemütlichen Ferienhaus in der Altstadt wohnen werden, wird dort die erste Sitzung der neu nach dem BJT zusammengesetzten JVK tagen und die Ziele und Entwicklungsperspektive für die nächsten zwei Jahre festlegen, sowie in die Auswertung der Zertifikate gehen.

### **Zertifikatsverleihung 2011**

Auch in diesem Jahr wird es wie in den letzten Jahren eine Verleihung von den Zertifikaten geben. Dafür werden ab sofort alle Vereine und Verbände aufgefordert bis spätestens zum ersten Mai 2011 die Bewerbungen für engagierte Jugendliche aus den Vereinen und Verbänden bei der JVK einzureichen. Informationen dazu finden sich auf der Homepage sowie werden per Mail verschickt. Es wird das nationale Zertifikat für junges Engagement geben, welches ein Maximalalter von 16 Jahren für die Teilnehmer vorsieht, sowie das internationale der FIH mit einem Maximalalter von 21 Jahren. Nach entsprechender Bewerbung werden alle Kontaktpersonen sowie Jugendliche von uns telefonisch kontaktiert. Eine Verleihung der Zertifikate wird auch in diesem Jahr mit einem spannenden Seminar stattfinden. Genauere Informationen dazu folgen auf der Homepage. Wir hoffen auf die zahlreiche Unterstützung durch Vereine und Verbände um den jungen Menschen diese tolle Gelegenheit geben zu können.

**Ziele der nächsten Amtsperiode:**

Ich möchte nicht nur von bereits Vergangenen erzählen, sondern unser Blick soll in die Zukunft gehen, denn das Schöne an der Vergangenheit sind nicht die tollen Erinnerungen, sondern dass wir es in Zukunft noch besser machen können. Aus diesem Grund werden wir einige altbewehrte Projekte weiter in die Hand nehmen – möglicherweise ein wenig umstrukturieren und erweitern – aber auch ganz neue Ideen und Vorschläge sollen unseren Horizont für die Jugendarbeit erweitern und tatkräftig dafür Sorge tragen, dem 2001 der FIH gesetzten Slogan „Give youth a voice“ weiter voran zu treiben.

Neben unserer Auszeichnung mit den Zertifikaten im U16 und U21 Bereich und einem abschließenden Seminar mit Verleihung, werden unsere Bemühung im Anti-Doping-Bereich sowie das Mädchenhockeywochenende fortgesetzt. Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit mit Karin Schwettmann. Die Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen auf nationaler aber auch internationaler Ebene zu unseren Partner wird selbstverständlich weiterhin aktiv vorangetrieben. Dem seit einigen Jahren mit dem Antrag verbundenen Prozess der Schaffung eines bundesweiten Jugendsprechernetzwerkes in allen Landesverbänden, wird eine hohe Priorität zukommen.

Mit sportlichen Grüßen

Ines Vollbach und Michael Steinmann

Bundesjugendsprecher

